

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

Jugendamt
Kinder- und Jugendarbeit,
Familienbildung, Erziehungsberatung
11. FEB. 2008

JDS
Abschließend
JIR zB mit
SHA
SO2A JIR 7708

Referat V #12
30. JAN. 2008

an: J (Föderation) / SHA

z.w.V.
Stellungnahme
Antw. vor Aus.z.K.
Antw. z. Unterschriftvorl.

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister

der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
30. JAN. 2008 / Nr.

<input checked="" type="checkbox"/>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab-sendung vorlegen
<input type="checkbox"/>		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Nürnberg, 29. Januar 2008
Penzkofer-Röhl/m

Kopie
BTF F-1149
Kopie: 2 Stk.

Kinder- und Jugendhaus OBA

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das integrative Kinder- und Jugendhaus „OBA“ – offene Behindertenarbeit, eine Einrichtung der evangelischen Jugend in St. Leonhard, engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der Integration behinderter Kinder und Jugendlicher. Es bietet Beratung und Unterstützung für das Lebensumfeld Betroffener und deren Familien ebenso an wie Freizeitangebote für junge Menschen mit und ohne Behinderung.

Durch diese Arbeit hat sich „OBA“ im Verlauf der letzten beiden Jahre immer mehr zum Stadtteil hin geöffnet. So bietet es seit zwei Jahren mit einem Kreis ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer jeweils mittwochs einen Mittagstisch für von Armut betroffene Menschen an, der regelmäßig von ca. 100 Personen jeden Alters, insbesondere aber von älteren Menschen und von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte intensiv genutzt wird. Mittlerweile ist auch das Angebot einer Kleiderkammer hinzugekommen, das ebenso großen Zuspruch findet.

Über die Versorgung mit Essen und Kleidung hinaus wird hier ein wichtiger Beitrag zur sozialen Integration im Stadtteil geleistet: Einerseits durch ein niedrigschwelliges Beratungsangebot, das an den Ressourcen der Betroffenen ansetzt und deren Eigeninitiative fördert (Hilfe zur Selbsthilfe) und andererseits durch die Einbindung der Bürgerschaft, die das Projekt mit Spenden unterstützt.

Trotz der Spendenbereitschaft sprengt das Angebot den finanziellen Rahmen des Kinder- und Jugendhauses und die Fortführung ist in Frage gestellt.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher folgenden

Antrag:

1. Das Projekt wird mit seinem sozialpädagogischen Ansatz im nächsten Sozialausschuss vorgestellt.
2. Die Verwaltung prüft, ob aus den Mitteln der „sozialen Stadt“ Zuschüsse für dieses Projekt gewährt werden können und stellt diese dem integrativen Kinder- und Jugendhaus für das Projekt „Mittagstisch zur Verfügung“.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

J/B2 - B to R

Kopie J/B2

12.2.
Kopie 12.2.

